

Feuerwehr-Großeinsatz Nach Ammoniak-Austritt in Firma

Eisenberg. Bei Bauarbeiten kam es am 17. März auf einem Firmengelände in Serba zu einem technischen Defekt an einer Ammoniak-Leitung. Dadurch trat eine zunächst unbekannte Menge des giftigen Gases aus, das als Kühlmittel für Kälteanlagen genutzt wird.

In der Folge kam es zu einem Großeinsatz der Feuerwehr. Beteiligt sind 45 Kameraden der Feuerwehren Bad Klosterlausnitz, Bürgel, Eisenberg, Hermsdorf, Dornburg-Camburg und Serba sowie eine sanitätsdienstliche Absicherung des DRK Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda. Weiterhin ist auch der Kreisbrandinspektor des Saale-Holzland-Kreises zur Unterstützung der Einsatzleitung vor Ort.

Die beschädigte Leitung wurde durch Mitarbeiter der Firma geschlossen. Alle Mitarbeiter konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der Gefahrenbereich wurde weiträumig abgesperrt. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr haben in sogenannten Chemikalienschutzanzügen den betroffenen Raum betreten und eine Lüftung des Raumes sowie des gesamten Gebäudes vorgenommen. Die Konzentration des Ammoniaks wird fortlaufend parallel durch Einsatzkräfte gemessen und überwacht. Das ausgetretene Gas stellt keine Gefahr für die Umwelt dar.

Landrat Andreas Heller wurde informiert. Er dankt allen beteiligten Einsatzkräften.